

das einheitliche, sozialistische Bildungssystem von der wissenschaftlichen, technischen und ökonomischen Zielsetzung des umfassenden Aufbaus des Sozialismus ausgehen muß.

Da bei uns die produktive Arbeit und der Kampf um hohe theoretische Kenntnisse zum bestimmenden Element am Unterrichtstag in der sozialistischen Produktion wurde, konnte im Herbst 1961 das Büro unserer Kreisleitung beschließen, mit einigen 8., 9. und 10. Klassen der zehnklassigen polytechnischen Oberschule zur beruflichen Grundausbildung überzugehen. Solche Versuche laufen seitdem an der Oberschule in Beierfeld in Verbindung mit dem VEB Meßgerätewerk und Sturmlaternenwerk, an der Oberschule Grünhain in Verbindung mit dem VEB Elektromotorenwerk und an den Oberschulen in Johannegeorgenstadt mit sämtlichen Schülern der 9. Klassen in Verbindung mit den volkseigenen Betrieben Werkzeugmaschinenfabrik, Bekleidungswerk, Spezialmöbel-fabrik, dem Jugendkaufhaus der HO Wismut, dem Bergarbeiterkrankenhaus in Erlabrunn und der PGH der Tischler in Johannegeorgenstadt.

Bei unseren Überlegungen gingen wir davon aus, daß die schnelle Weiterentwicklung der Produktivkräfte verlangt, daß unsere Schüler bereits während ihrer Schulzeit mit der modernen Produktion vertraut gemacht werden, damit sie sie beherrschen und meistern können.

Durch die neue Qualität im Unterrichtstag in der sozialistischen Produktion, vor allem aber durch die berufliche Grundausbildung, haben wir erreicht, daß die Verbindung zur produktiven Arbeit gefestigt wurde, die Schüler zur Achtung vor jeder Arbeit und zur Liebe und Achtung zur Arbeiterklasse erzogen werden.

Während zu Beginn unserer Versuche zur beruflichen Grundausbildung die manuelle Tätigkeit im Vordergrund stand, war es wiederum unsere Partei, die uns den Hinweis gab, die Ausbildungspläne in Zusammenarbeit mit den Lehrmeistern und Lehrern der Berufsausbildung zu überarbeiten. Wir haben begonnen. Form und Inhalt, Theorie und Praxis in ein richtiges Verhältnis zu bringen. Durch die Einführung der beruflichen Grundausbildung in der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule werden die ersten Schritte zur Verschmelzung der Allgemeinbildung, der polytechnischen Bildung und der Berufsausbildung getan.

Liebe Genossen! Es gab auch Zweifler. In einigen Köpfen saß die Auffassung fest: Wer sich beim wochenlangen Feilen in der Metallausbildung keine Blasen oder beim Holzstapeln in der Tischlerausbildung keinen Muskelkater geholt hat, kann kein guter Facharbeiter werden! Wir mei-